

einzelnen Abteilungen der Behandlung ideologischer Probleme bisher kaum Platz eingeräumt wurde. Die Leiter überließen dies allein der Grundorganisation. Die Parteileitung wird deshalb den Leitern helfen, daß sie ihre politische Verantwortung erkennen und darauf hin wirken, das sozialistische Bewußtsein der Mitarbeiter ihres Kollektivs im Verlauf der Arbeit zu fördern. Dabei geht es darum, daß jeder Kollege es lernt, über die Grenzen seines Bereiches und seines Betriebes hinaus zu denken, die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu sehen und Verantwortung für das Ganze zu übernehmen. Eine bestimmende und entscheidende Rolle spielt in unserem Betrieb der zweigspezifische Beratungsdienst. Diese Abteilung wirkt in starkem Maße über den Betrieb hinaus. Die Kollegen dieser Abteilung sind vorwiegend operativ tätig. Fast täglich kommen sie mit den Problemen der LPG und VEG in Berührung. Für sie ist es nicht immer leicht, auf jede Frage der Bauern eine überzeugende Antwort zu geben und ihnen mit Rat und Tat zu helfen, im Prozeß der Ernte die Kooperationsbeziehungen weiter zu entwickeln. Die Parteileitung widmet deshalb diesem Bereich ihre besondere Aufmerksamkeit. Sie wird den dort arbeitenden Genossen und leitenden Kadern die Bedeutung der Kooperation für die gesellschaftliche Entwicklung darlegen und sie mit Argumenten ausrüsten. Die Parteileitung wird besonders die Gewerkschaft stärker einbeziehen.

### Schwerpunkt Lagerwirtschaft

Zu welchen Ergebnissen die fleißige Arbeit der Mitglieder der LPG und der Landarbeiter der VEG von der Bestellung bis zur Mahd führt, hängt in hohem Maße von unserer Lagerwirtschaft ab. Zu diesem Bereich gehören die Annahme, Konservierung und Lagerung. Im ver-

gangenen Jahr wurde der qualitätsgerechten Lagerung wenig Beachtung geschenkt. Das Getreide wurde ungeachtet seiner Sorteneigenschaften eingelagert. Das verminderte seine Gebrauchswerteigenschaften, was sich ungünstig auf die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsgütern auswirkte.

Die Parteileitung und die Parteigruppe der Lagerwirtschaft haben sich mit der Situation in der Lagerwirtschaft beschäftigt. Die Genossen begannen, sich mit der vorherrschenden Auffassung, man könne während des Aufbaus der Lagerhallen, Silos und Aufarbeitungsanlagen für die Qualität nicht garantieren, auseinanderzusetzen. Deutlich wurde gesagt, daß sich hinter dieser Auffassung ein Zurückweichen vor Schwierigkeiten, die ohne Zweifel vorhanden sind, verbirgt. Es ist zu erwähnen, daß der Betriebsteil Querfurt unseres Betriebes 1968 seine Kapazität um 13 800 t erweiterte und in diesem Jahr allein die Lagerkapazität auf 208 Prozent erhöhen wird.

Auf der Berichtswahlversammlung wurde festgelegt, daß die Probleme der Lagerwirtschaft unter Parteikontrolle genommen werden und der Parteigruppe in diesem Bereich von Mitgliedern der Parteileitung besonders geholfen wird. Worauf es jetzt dort ankommt, ist, daß jeder Genosse, jeder Kollege, jeder leitende Kader verantwortungsbewußt arbeitet, die reibungslose Abnahme und sortengerechte Lagerung des Getreides sichert.

Unser Ziel ist, den 20. Geburtstag der Republik so vorzubereiten, daß die vielfältigen und umfangreichen Probleme der diesjährigen Getreideernte durch das bewußte Handeln des gesamten Betriebskollektivs gelöst werden.

Rainer Kuras  
ParteiSekretär  
im VEB Getreidewirtschaft Querfurt

## INFORM AT I O

### Schicjitarbeit in der Milchwirtschaft

In der LPG Salza, Kreis Bad Langensalza, bewährt sich die Schicjitarbeit in der Milchviehhaltung. Sie trägt dazu bei, daß sich die Milchproduktion erhöht,

die Arbeitsproduktivität steigt und die Kosten sinken. Der Einführung der Schicjitarbeit ging eine intensive Überzeugungsarbeit der Genossen voraus. Sie weckten die geistige Einstellung aller Viehpfleger zur Schicjitarbeit, festigten das Kollektiv und widmeten den persönlichen Belangen jedes Kollegen große Aufmerksamkeit.

Das Schicjitsystem verlangt eine straffe Organisation. Auf Drängen der Grundorganisation wurde sie eingeführt. Das Kollektiv arbeitet nach einem fe-

sten Programm. Es beinhaltet die Spezialisierung der Arbeitsprozesse, die Futterplanung und Bereitstellung, den Kostenaufwand und reicht bis zum Urlaubsplan. Das gesamte Kollektiv, dem 26 Viehpfleger angehören, kelnt die Aufgaben und hat für das ganze Jahr auf die Dekade aufgeschlüsselte Produktionsvorgaben.

Auf Initiative der Grundorganisation nahm das Kollektiv den Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ auf.

(NW)